



## Heute im Lokalen

### ZITAT DES TAGES

„Sollten Sie nicht wissen, was Sie schenken sollen: Schenken Sie Anteile.“

Geschenktipp von Wangens OB Michael Lang bei der Gründungsversammlung der Bürger-Energiegenossenschaft.

## Tipp des Tages

### Adventsmeditation ist mit Sergius-Chor

WANGEN (sz) - In der katholischen Kirche St. Ulrich in Wangen findet morgen, Sonntag, eine besinnliche Adventsmeditation statt. Ab 18 Uhr wird sie von Dr. Stefan Labouvie mit einfühlsamen Texten gestaltet. Ein besonderer Hörgenuss, so der Veranstalter, wird in diesem Jahr der Sergius-Chor aus Weingarten bieten, der die Meditation, die unter dem Thema „Ikonen – Fenster zwischen Himmel und Erde“ steht, musikalisch umrahmt. Der Sergius-Chor unter der Leitung von Alfred Löscher, wurde im Kloster Weingarten 1979 gegründet und hat sich als Männerchor der byzantinischen Kirchenmusik verschrieben. Der Sergius-Chor singt normalerweise in Gottesdiensten im byzantinischen Ritus. Als liturgischer Chor tritt der Sergius-Chor im Regelfall nur im Rahmen von Gottesdiensten, nicht aber im Rahmen von Konzerten auf. Deshalb ist es etwas Besonderes, dass der Chor von den rund 20 Sängern, erstmalig in dieser Form, die einzelnen Meditationsstationen mit Gesängen aus der ostkirchlichen Liturgie umrahmen wird. Der Eintritt ist frei.

## Ihre schnelle Verbindung

**Geschäftsstelle** 0 75 22 / 9 16 82-20  
Fax: 0 75 61 / 80-9718  
**Redaktion** 0 75 22 / 9 16 82-40  
Fax: 0 75 61 / 80-9716  
E-Mail: wangenred@schwaebische-zeitung.de  
**Anzeigenservice** 0 75 22 / 9 16 82-20  
**Aboservice** 0180-200 800 1  
**Anschrift**  
Eselberg 4  
88239 Wangen  
**www.SZOn.de**

## Polizeibericht

### Fahrer steht unter Drogeneinfluss

WANGEN (hw) - Unter Drogeneinfluss ist ein 19-Jähriger, der gestern kurz nach Mitternacht mit seinem Auto in Wangen unterwegs war, gewesen. Bei einer Verkehrskontrolle stellten die Polizisten bei ihm deutliche körperliche Anzeichen für einen vorangegangenen Drogenkonsum fest. Ein Schnelltest bestätigte diesen Verdacht. Nach dessen Ergebnis stand der Mann unter dem Einfluss eines Cannabisprodukts. Eine geringe Menge des Rauschgifts hatte er auch noch bei sich. Er musste sich einer Blutentnahme unterziehen und sein Fahrzeug stehen lassen.

## Jugendmusikschule

### Matinee ist in der St.-Martinskirche

WANGEN/KISSLEGG (sz) - Zu einer Chormatinee morgen, Sonntag, um 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst lädt die Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu in die St.-Martinskirche ein. Mit stimmungsvollen Weisen aus ihrem breit gefächerten Repertoire werden der Kammerchor junger Frauen an der JMS, ConSona, unter der Leitung von F.-W. Möller, sowie das Vokalensemble des St. Dominikus Gymnasium Karlsruhe, geleitet von J. Mammel, den kalten zweiten Adventssonntag musikalisch erwärmen. Der Eintritt ist frei. Um 17 Uhr findet in der Mensa der Haupt- und Realschule KIBlegg das traditionelle „Festliche Singen und Musizieren im Advent“ der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu statt.

## Wangener Ansichten



### Feuerwehrturm eröffnet neue völlig Ausblicke

WANGEN (don) - Wie ein roter Pfeil huscht der Nahverkehrszug über die Argenbrücke vorbei am winterlichen Wangen. Schöne und neue Ausblicke, wie diesen auf den Atzenberg, eröffnet der neue Feuerwehrturm am Südring, auf den unser Fotograf hinauf gestiegen ist. Foto: Felix Kästle

## Gründungsversammlung

# Genossenschaft hat sich formiert

WANGEN - Die Bürger-Energiegenossenschaft ist gegründet. Mehr als 300 Bürger kamen am Donnerstagabend ins Gemeindezentrum St. Ulrich zur Gründung der ersten interkommunalen und gleichzeitig jetzt schon größten Energiegenossenschaft Baden-Württembergs.

### Von unserer Mitarbeiterin Susi Weber

„Es ist der Hammer“, sagte Klaus Reck, Kommunalbetreuer der EnBW und als Vertreter der EnBW von Beginn an in die Gründung der Bürger-Energiegenossenschaft einbezogen. „Der Hammer“ – das waren Parkplatzsuche rund ums Gemeindezentrum, Öffnen des hinteren Bereiches des großen Saales, ein „Nachstuhlen“ und gut 300 Bürger aus den Kommunen Wangen, Achberg, Amtzell, Argenbühl und Kißlegg, die bei der Gründung der Bürger-Energiegenossenschaft der Region Wangen im Allgäu mit dabei sein wollten.

### Vom Interesse überwältigt

Auch Wangens Oberbürgermeister Michael Lang zeigte sich vom großen Interesse überwältigt: „Gemeinsam können wir etwas erreichen!“ Lang verdeutlichte im Vorfeld der Gründung noch einmal die Rolle der EnBW: „Sie hat erkannt, dass der Anteil der regenerativen Energien steigen muss, selbst Initiative ergriffen und den Prozess der Bürger-Energiegenossenschaft begleitet. Sie ist beteiligt, wird sie aber nicht beherrschen.“

Dass dies schon von der Struktur einer Genossenschaft her nicht möglich ist, veranschaulichten Moderatorin Elisabeth Strobel und Michael Gutjahr, Leiter des Bürger-Energiegenossenschafts-Projektes bei der EnBW. Beide hatten nach dem Grußwort von EnBW-Regional-AG-Vorstandsmitglied Walter Böhmerle die Aufgabe, Gründungsmodalitäten, Rahmenbedingungen, die Wirtschaftlichkeitsberechnung der Photovoltaikanlage auf dem Ebnetalhallendach als erstes Projekt und die Satzung vorzustellen und zu erläutern. Unabhängig von der Höhe der Anteile hat jedes Mitglied in der Generalversammlung eine Stimme.

Auch für Fragen blieb Raum. Weder gäbe es einen Ausschluss für Windenergie noch sei die Umsetzung des Ebnetalhallendaches bereits beschlossene Sache, sagte Michael Lang: „Die Gremien werden das zu entscheiden haben.“ Die Kommunen hätten sich eine Art Selbstverpflichtung auferlegt. Die Stadt Wangen habe bereits festgelegt, dass die Erträge aus den von ihr erworbenen Genossenschaftsanteilen und mögliche Mieteinnahmen aus der Zurverfügungstellung der Dächer wieder in die Genossenschaft zurückfließen und refinanziert werden.

Genau 20.54 Uhr war es, als die Satzung endgültig und einstimmig beschlossen wurde – und die Bürger-Energiegenossenschaft gegründet



Die beiden Vorsitzenden der Bürger-Energiegenossenschaft: Dr. Johannes Aschauer (links) und Siegfried Bühner. Foto: Susi Weber

war. Dann erst konnten sich die Bürger in die Gründungslisten eintragen und Anteile zeichnen. 20 Minuten später folgte die erste Mitgliederversammlung der neu gegründeten Genossenschaft, deren einziger Inhalt es war, den Aufsichtsrat zu wählen (siehe „Auf einen Blick“).

### Startkapital: 128 400 Euro

In der Zwischenzeit wurde im Foyer eifrig gerechnet. „214 Mitglieder“, verkündete Elisabeth Strobel, während sich der Aufsichtsrat zur Wahl des Vorstandes zurückzog: „Sie haben 1284 Anteile gezeichnet!“ Dies bedeutet ein Startkapital von 128 400 Euro. In seinem Schlusswort sorgte Aufsichtsrats-Vorsitzender Michael Lang für Schmunzeln: „Weihnachten steht vor der Tür. Sollten Sie nicht wissen, was Sie schenken sollen: Schenken Sie Anteile!“

### KOMMENTAR/AUF EINEN BLICK

Informationen über die neu gegründete Bürger-Energiegenossenschaft gibt es unter der Postadresse: Stadt Wangen, Marktplatz 1, 88239 Wangen, Rufnummer 07522/74159, bei den Verwaltungen der Gemeinden Achberg, Amtzell, Argenbühl und Kißlegg sowie auf den Webseiten der beteiligten Kommunen. Neue Mitgliedschaften und der Erwerb von Anteilen können jederzeit getätigt werden, sofern die Bewerber aus der Raumschaft stammen oder hier ihren Betriebsitz haben.

## Kommentar

Die Bürger-Energiegenossenschaft ist aus der Taufe gehoben – mit einem Erfolg, mit dem die Initiatoren zu Beginn nicht rechnen konnten. Aus einem kleinen Gedanken ist jetzt schon Großes entstanden. Es braucht nun klare Linien, um das Entstandene zu festigen und auszubauen.

### Der Erfolg ist auch Verpflichtung

Von Susi Weber

Aufbruchstimmung. So lässt sich jene Emotion beschreiben, die am Donnerstag bei der Gründung der Energiegenossenschaft vorherrschte.



Viele gute Ideen aus der Bürger-schaft, aber auch kritische Nachfragen, Anregungen, Wunschvorstellungen und schließlich 214 Bürger, die sich dem genossenschaftlichen Gedanken und dem Bekenntnis zu regenerativen Energien verschrieben haben, sind ein Erfolg, aber auch Verpflichtung und Aufgabe.

Wie sinnvoll es war, den Aufsichtsrat mit 19 Personen und damit allen, die mitmachen wollten, zu besetzen, wird sich zeigen. Wichtig ist kurz nach dem Startschuss, dass den Visionen Taten folgen. Es ist dem Gremium zu wünschen, dass die Devise „zu viele Köche verderben den Brei“ keinen Bestand hat und im Sinne des Gesamtgedankens agiert werden wird.

Alle Ideen rund um die grüne Energie werden selbst bei großer Diplomatie aller Verantwortlichen nicht verwirklicht werden können. Auch das wird irgendwann gesagt werden müssen.

Dennoch ist mit der Bürger-Energiegenossenschaft Großartiges entstanden: ein Zusammenschluss von ganz unterschiedlichen Personen, Unternehmen und Institutionen, denen die Energiezukunft der Region nicht egal ist und denen dieses Ansinnen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Geld wert ist.

Das ist die Botschaft.

Und sie ist mehr als erfreulich.

Sind Sie anderer Meinung als unser Autor? Dann schreiben Sie uns: susi.weber@schwaebische-zeitung.de; oder rufen Sie an: 07522/9168246.

## Anzeige

Logo of Volksbank Allgäu-West eG. Text: „von der Volksbank Allgäu-West eG für Ihre Region!“

Schwäbische Zeitung  
In Zusammenarbeit mit: www.SZOn.de

20 x je 250 Euro  
5.000 Euro

Bürgerwehr Niederwangen e. V.  
1.000 Euro

6. + 7. Dezember 2008

Heute am Nikolaustag gratulieren wir zu je einer Spende über 250 Euro: dem Kaninchen- und Geflügelzuchtverein Wangen e. V., Allgäuer Rettungshunde e. V., Trägerverein Schulsozialarbeit Isny – Mobile Jugendarbeit Streetwork, Förderverein für Rollstuhlport e. V. Isny, Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V. Isny, Jugendchor Feuer & Flamme Isny, Kunst-raum Isny, Zimmerschützengilde 1909 KIBlegg e. V., DLRG-Ortsgruppe KIBlegg e. V., Friedensräume Lindau e. V. – Trägerverein: pax christi Diözese Augsburg e. V., Musikkapelle Roggenzell e. V., Jugendrotkreuz Vogt, Jugendkunstschule Wangen e. V., Musikkapelle Maria Thann e. V., Interessengemeinschaft für Lebensgestaltung e. V. Wangen, Togo Hilfe Wangen, Flugsportgruppe Wangen, Abteilung Kinderturnen des SV Leupolz, Lindauer Kanu-Club, Hospizzentrum Haus Brög zum Engel e. V. Lindau

Morgen, Sonntag gratulieren wir: der Bürgerwehr Niederwangen e. V. zu einer Spende über 1.000 Euro für die Anschaffung neuer Uniformen.

Volksbank Allgäu-West eG  
Argenbühl, Isny, KIBlegg, Lindau, Vogt, Wangen